



Beste Unterhaltung für die ganze Familie bietet „Robin Hood“. Als erste Produktion der Sommerfestspiele feierte das Stück von John von Düffel Premiere auf der Freilichtbühne rund um den Herzog-Alfred-Brunnen im Coburger Hofgarten (von links: Thomas Kaschel, Alexandra Weis, Valentin Kleinschmidt, Alexander Tröger und Stephan Mertl). Foto: Henning Rosenbusch

# Theaterspaß am Alfred-Brunnen

**SOMMERFESTSPIELE** Wie Gastregisseur Holger Seitz die Abenteuer von Robin Hood auf die Freilichtbühne im Coburger Hofgarten bringt. Zwei weitere Premieren an gleicher Stelle folgen im Juni.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**JOCHEN BERGER**

**Coburg** – Theatermacher müssen manchmal zu ihrem Glück gezwungen werden. Nach rund 75 vergnüglichen und kurzweiligen Premierenminuten mit „Robin Hood“ rund um den Herzog-Alfred-Brunnen drängt sich unwillkürlich die Frage auf: Warum ist noch niemand zuvor auf die Idee gekommen, Sommerfestspiele genau an dieser im Hofgarten zu veranstalten?

## Die Ausweichspielstätte

Coburgs neuer Intendant Bernhard F. Loges jedenfalls musste zum Hofgarten-Glück gezwungen werden – gezwungen durch eine Nachricht, die eigentlich eine Hiobsbotschaft war. Denn am Anfang des Theater-Weges in den Hofgarten stand eine Absage – und damit der Mitte November erzwungene Verzicht auf Schloss Ehrenburg als Spielort für die Sommerfestspiele.

## Die Bühne

Die Wahl des Areals rund um den Herzog-Alfred-Brunnen er-

*„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher ungeschoren durch Sherwood Forest.“*

**BRUDER TUCK**  
in „Robin Hood“

weist sich jedenfalls am Beispiel von „Robin Hood“ als Glücksfall. Das liegt einerseits am Ort und seinen Gegebenheiten. Das liegt andererseits an Robert Schrag und seinem Bühnenbild, das die Grundlage für die beiden weiteren Produktionen bilden soll. Denn Schrag gelingt es, den von der Brunnen-Anlage und dem umgebenden Halbrund der Bäume vorgegebenen Rahmen nahtlos zu integrieren in ein Bühnenbild mit Burgfassade, Wachturm und freier Fläche für turbulentes Geschehen.

## Die Kostüme

Dazu hat Carola Volles die passenden Kostüme, die die Darsteller präzise charakterisieren und mit witzigen Übertreibungen arbeiten. Das gilt für den wohlbeliebten Brucer Tuck (Stephan Mertl) ebenso wie für den geldgierigen Kaufmann

McMean (Thomas Straus) oder die ängstliche Gouvernante (Eva Marianne Berger). Und Robin Hood (Valentin Kleinschmidt), Mitch (Thomas Kaschel) und Little John (Alexander Tröger) sind in erdfarbene Bogenschützensgewänder gehüllt. Die elegante Lady Marian (Alexandra Weis), in die Robin Hood sich schon beim ersten Anblick unrettbar verliebt, kommt modebewusst mit schicker weißer Bluse und hohen Stiefeln daher. Unverkennbar in böses Schwarz gekleidet: der Sheriff von Nottingham (Thomas Straus) ebenso wie die von ihm geplagten Soldaten Large (Nils Liebscher) und Extra-Large (Niklaus Scheibli). Sonderapplaus gibt es auch für das Wildschwein und den Pfeiljungen (Boris Stark).

## Das Stück

John von Düffel besitzt als Autor mit reichlich Erfahrung darin, erzählerische Texte in Bühnentexte zu verwandeln. Seine Version der Geschichte von Robin Hood und seinen Mitstreitern („Wir sind und bleiben die Vogelfreien“) pendelt geschickt zwischen Märchen-Tonfall und handfester Abenteuer-Geschichte.

## Das Regie-Konzept

Gastregisseur Holger Seitz weiß genau, worauf es beim Freiluft-Theater ankommt: reichlich Action und keine langen ermüden-

den Dialoge oder Monologe. Die vom Band eingespielte Bühnenmusik und die Lieder von Benedikt Ofner liefern den passenden Soundtrack für ein Abenteuerstück um Robin Hood als Wohltäter der Armen, das dem Anspruch, Familienstück zu sein, von Anfang an gerecht wird. Denn Seitz lässt die Darsteller mit feinem Gespür für präzise Überzeichnung agieren. Mit großer Spielfreude bringen sie die Figuren sehr lebendig auf die Naturbühne. Garant für applaustreibende Action ist Jean-Loup Fourure, der die Kampfchoreografie offenkundig mit Akribie einstudiert hat. Der ausgedehnte Stockkampf, den Va-

lentin Kleinschmidt und Alexander Tröger als Robin Hood und Little John auf die Bühne bringen, ist allein fast schon das Eintrittsgeld wert.

## Das Fazit

Der Schlussapplaus ist ebenso lautstark wie ausdauernd – Signal für den gelungenen Auftakt des Theater-Experiments namens Sommerfestspiele.

## Bildergalerie

Viele weitere Fotos und Infos finden Sie online

 **inFranken.de**

## Sommerfestspiele im Hofgarten

**Termine** Erstmals veranstaltet das Landestheater Coburg in diesem Jahr „Sommerfestspiele“ im Hofgarten. Insgesamt kommen am Herzog-Alfred-Brunnen drei Stücke zur Aufführung: das Familienstück „Robin Hood“, das Schauspiel „Shakespeare in Love“ (Premiere am Sonntag, 9. Juni, 19.30 Uhr) und das Ballett „Ein Sommernachts Traum“ (Premiere am Samstag, 15. Juni, 19.30 Uhr).

**Robin Hood** 22., 26. Mai, 11 Uhr, 30. Mai, 15 Uhr, 31. Mai, 11 Uhr, 1. Juni, 15 Uhr, 20. Juni, 12 Uhr, 25. Juni, 2., 6. Juli, 11 Uhr -

Freilichtbühne am Herzog-Alfred-Brunnen

**Parkmöglichkeiten** Bei allen Vorstellungen steht der Schlossplatz zum Parken zur Verfügung

**Vorverkauf** Karten für alle Vorstellungen der Sommerfestspiele im Hofgarten gibt es unter anderem an der Theaterkasse sowie in der Tageblatt-Geschäftsstelle in der Hindenburgstraße 3a in Coburg. Freie Platzwahl bei allen Vorstellungen, die Tribüne ist nicht überdacht, Einlasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. red

# 2012

**Uraufführung** Die Theaterfassung „Robin Hood“ von John von Düffel wurde 2012 in Bremen uraufgeführt.